

AM Becker:

Kann der Schulausschuss sich vorstellen, die Aufnahmekapazität an Bornheimer Schulen für Kinder mit einem festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf zu begrenzen?

Die Anzahl der Kinder mit Förderbedarf pro Klasse die bisher von der Bezirksregierung empfohlen wird ist 3. Herr Becker weist darauf hin, dass man allen Schülern, sprich mit Förderbedarf und ohne, so nicht mehr gerecht werden könne. Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden damit die Schule allen Schülern gerecht werden wird und Inklusion somit umgesetzt werden kann.

Ist es möglich dass der Ausschuss die Schulen beim Thema „Inklusion“ unterstützen kann?

AM Scheuer:

Bestätigt die Aussage von Herrn Becker. Auch in den Grundschulen ist diese Situation gegeben.

AM Züge:

Frage an die Verwaltung: Ist es möglich rechtzeitig zum Aufnahmeverfahren zum nächsten Schuljahr eine diesbezügliche Vorlage zu erstellen?

Antwort:

Die Antwort zu dem Schreiben des Bürgermeisters an die Ministerpräsidenten ist bisher nicht erfolgt. Die Verwaltung weist auf die Sitzung vom 5.02.2014 hin. Dort wurde zu Protokoll gegeben: Sollte die Lehrerkapazität in der Förderpädagogik reduziert werden, würden Schulleitungen und Schulträger die Aufnahmekapazität neu definieren und dem anpassen. Ein Aufrechterhalten der Aufnahmekapazität ohne Anpassung der Personalreduzierung würde die Schulen treffen und wäre sowohl aus pädagogischer Sicht und aus Schulträgerperspektive nicht zu verantworten.

Im März kommt die Vorlage dazu. Die Verwaltung weist daraufhin dass, nichts pauschal vorgeschlagen wird, sondern das auf die einzelnen Situationen eingegangen werden muss.

- Kenntnis genommen -